

Mariazeller Gründerweg

Unterwegs auf den
Pilgerpfaden vom
Benediktinerstift St. Lambrecht
nach Mariazell



Steiermark

Stempel
sammeln und
Pilgerurkunde
erhalten
s. Seite 47

steiermark.com/de/Mariazeller-Gründerweg



Die „Hochalm-Muttergottes“ wird auf die Hochalm in Seckau getragen © Erlebnisregion Murtal | Michael Königshofer

Inhalt

Das Benediktinerstift St. Lambrecht	4
Die Gesamtroute im Überblick	6
Etappenvorschläge	8
Tagesetappen, Einkehren und Übernachten	10
Freiraum für meine Gedanken	40
Pilgerbegleitung und Info Romea Strata	42
Checkliste und Sicherheitshinweise	44
Infostellen und Stempelpass	46



Wie Mariazell seinen Ursprung fand

Der Überlieferung nach entsandte der Abt des Stiftes St. Lambrecht im Jahr 1157 den Mönch Magnus mit einer Marienstatue, um den Glauben in der Region zu stärken. Auf seiner Reise stieß Magnus auf einen unüberwindbaren Fels. Der Mönch betete und setzte all seine Kraft ein, und alsbald spaltete sich der Fels und gab den Weg frei.

Nachdem er dieses Hindernis überwunden hatte, gelangte Magnus an den Ort, der

heute als Mariazell bekannt ist. Dort stellte er die Statue auf einen Baumstrunk und richtete in der Nähe seine „Zelle“, eine einfache Mönchsbehausung, ein, wodurch er den Grundstein für die Wallfahrtsstätte legte.

Mariazell entwickelte sich schnell zu einem wichtigen Pilgerziel, bekannt für die heilende Kraft der Marienstatue sowie seine beeindruckende Landschaft.

Grußwort

Ohne das Pilgern gäbe es Mariazell nicht; im wahrsten Sinn des Wortes. Dem Pilgern, auch „Beten mit den Füßen“ genannt, ist es zu verdanken, dass die Magna Mater, die kleine, geschnitzte Marienstatue, ins spätere Mariazell kam. Denn der St. Lambrechter Mönch Magnus ging den Weg 1157 als Pilger. Wie die Gegend damals wohl ausgesehen hat? Vermutlich gab es dichte Wälder, Unterholz, Flussauen, Sümpfe und auch saftige Wiesen und die uns bekannten, schönen Berge. Menschen traf man eher weniger unterwegs. Anders als heute waren viele Gegenden unbewohnt.

Auf dem Mariazeller Gründerweg kann man nun auf den Fußspuren des Mönches Magnus unterwegs sein. Mit Sicherheit ist er bequemer zu begehen als im Mittelalter. Das Wesen des Weges freilich bleibt dasselbe – wer ihn beschreitet, nimmt sich heraus aus dem Alltag, um sich Schritt für Schritt unserer Muttergottes zu

nähern, sich an der Schöpfung erfreuend, aber auch nachdenkend über das Leben, mit dem einen oder anderen Anliegen, versunken im Gebet, im Gespräch mit Gott also oder auch mit Mitpilgernden. Es geht jedenfalls „mit Maria zu Jesus“. Somit wird gleichsam der Weg zum Ziel, wie es die Basilika in Mariazell für Zehntausende jährlich ist. Dort heißt es dann vor der Magna Mater: „Heilige Maria, höre meine Bitten.“ Ich bin sicher, dass sie hören wird. Ich bin sicher, dass die Bitten bei ihr und durch sie bei Gott gut aufgehoben sind.

Ich wünsche allen Pilgernden eine gute Zeit am Weg von St. Lambrecht nach Mariazell und Gottes reichen Segen.

Dr. Wilhelm Krautwaschl
Diözesanbischof



Benediktinerstift St. Lambrecht

Seit 950 Jahren prägt das Benediktinerstift das Leben in St. Lambrecht und ist ein wichtiger Teil des Ortsbildes. Mit der „Schule des Daseins“ etabliert sich seit 2005 ein Seminarzentrum, das auf drei Säulen fußt: die geistliche Schule, die kreative Schule und die Managementschule.

Das Kloster St. Lambrecht ist aber auch kultureller Mittelpunkt der Region. Konzerte in der Stiftskirche und in den Prunksälen, kirchliche Veranstaltungen, der neugestaltete Stiftsgarten und das vielfältige Stiftsmuseum sind wesentliche Bestandteile.

Die Sammlungen des Stiftsmuseums geben einen interessanten Einblick in die 950jährige Geschichte des Benediktinerstiftes und können im Rahmen von Führungen besichtigt werden – aufgrund der Vorbereitungen für das 950-Jahr-Jubiläum 2026 gibt es Spezialfüh-

rungen durch Teile der Sammlungen und den Prälatensaal.

Der 3,5 ha große Stiftsgarten – revitalisiert und betreut vom Sozialprojekt domenico – bietet als „GARTEN DES HEILE(N)S“ mit dem barocken Pavillon, dem Rosengarten, dem Sternenhimmel und dem Kräuterlabyrinth eine einzigartige Atmosphäre.

Für Anmeldungen und Informationen erreicht man die Klosterpforte unter T: +43 3585 2305-29.

TIPP: Direkt am Eingang des Stiftes befindet sich der Klosterladen. Hier finden Sie Wildspezialitäten, Produkte aus dem Stiftsgarten, handgemalte Ikonen, Geschenkartikel, Lamberti-Weine und vieles mehr.

www.stift-stlambrecht.at





Die Pilgerroute im Überblick

Die Pilgerreise vom Stift St. Lambrecht nach Mariazell erstreckt sich über **192 Kilometer und besteht aus 7 Etappen**. Die Strecke führt über Fußwege, kleine Straßen und teilweise hochalpines Gelände, man benötigt insgesamt über 50 Stunden.

Bevor man losgeht, sollte man seine **Etappen basierend auf der eigenen Fitness planen** (siehe Seite 8), anhand der Längen- und Höhenprofile eine individuelle Route zusammenstellen und überlegen, wie viele Kilometer und Höhenmeter man pro Tag bewältigen möchte. Unbedingt vorab die **Verfügbarkeit der Quartiere** telefonisch abklären und auch die lokalen Tourismusbüros (auf die Öffnungszeiten achten!) nutzen.

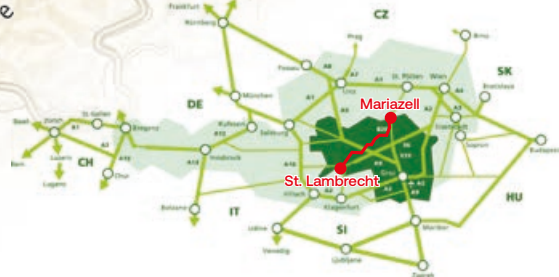
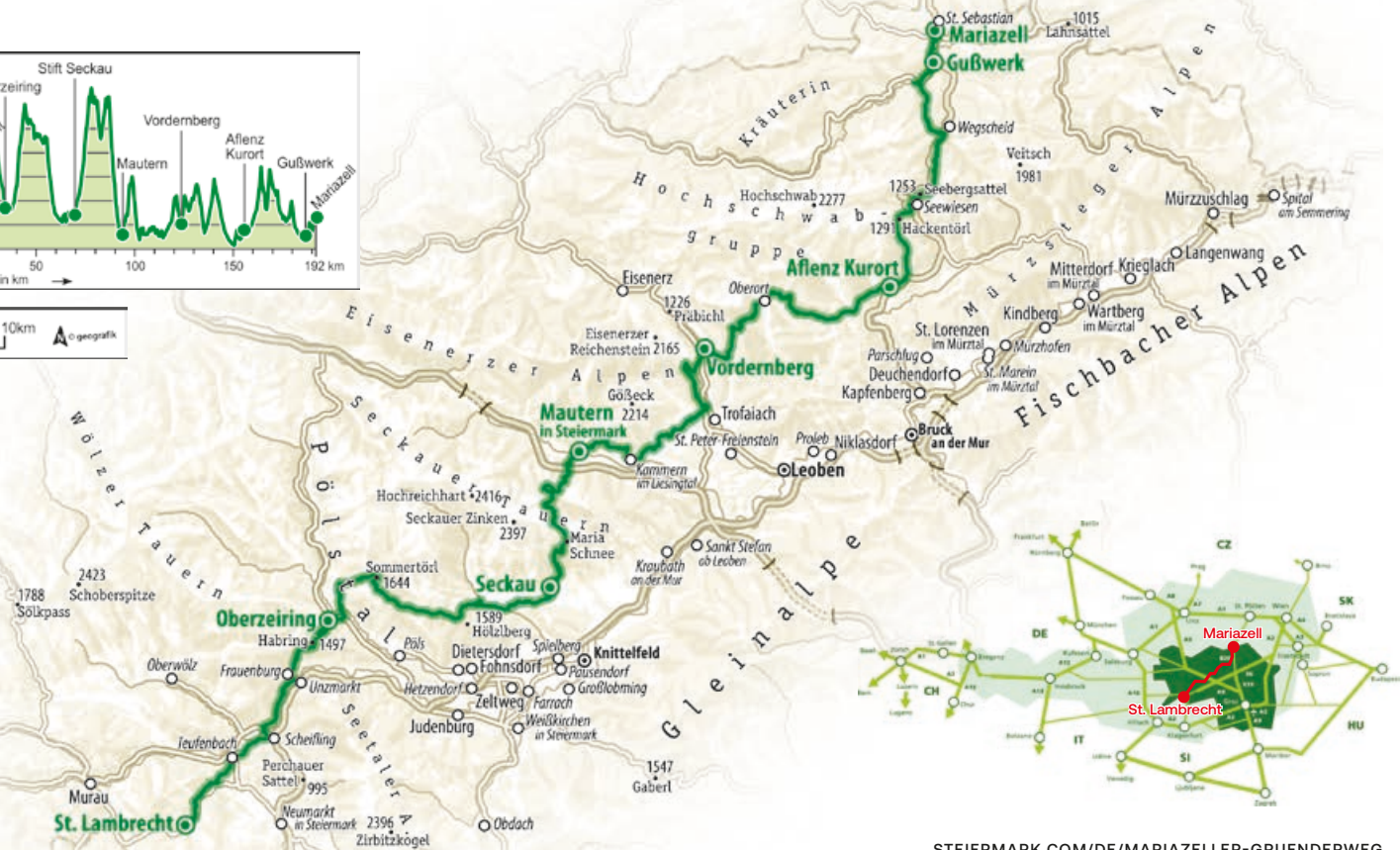
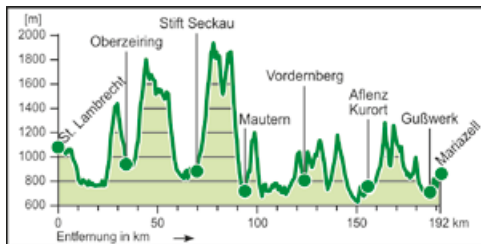
Das Pilgern in der Natur birgt Herausforderungen, insbesondere hinsichtlich **Wetter und Ori-**

entierung. Bei Gewitter ist es wichtig, rechtzeitig Schutz zu suchen. Vor allem auf der **Königs- etappe von Seckau nach Mautern** befindet man sich in alpinem Gelände, wo auch im Sommer Schnee und Nebel auftreten können. Die richtige Ausrüstung einpacken, wie Mütze und Handschuhe, und das Mobiltelefon mit Ladegerät für die Unterkünfte nicht vergessen.

Professionelle Wanderkarten (z. B. FEB, Kompasskarten) nutzen. Der Mariazeller Gründerweg ist durchgehend und einheitlich beschildert.

Alternativ kann man die einzelnen Etappen auch separat pilgern. Dabei ist es wichtig, die Rückfahrt zum Ausgangspunkt selbst zu organisieren. Man kann dafür die öffentlichen Verkehrsmittel wie Bus und Bahn nutzen. Weitere Informationen sind auf www.busbahnbim.at verfügbar.





Etappenvorschläge

Zehn Tagesetappen: Der Weg für gemütliche Pilger

Bis auf die längere Strecke von Oberzeiring / St. Oswald nach Seckau ist keine Tagesetappe länger als 25 bis 29 Kilometer, an manchen Tagen sind nur 13 bis 18 km zurück zu legen. Damit bleiben viel Zeit und Muße, um die vielen landschaftlichen und kulturellen Besonderheiten unterwegs zu entdecken.

Acht Tagesetappen: Der Weg für flotte Pilger

Die Etappen sind so eingeteilt, dass täglich zwischen 25 und 35 Kilometer gegangen werden. Für Pilger und Wanderer mit durchschnittlicher Kondition bleibt dabei noch genügend Zeit für Besinnung und Einkehr am Weg.

Sieben Tagesetappen: Sportlich ambitionierte Pilger

Den Pilgern mit guter Kondition wird es Freude machen, die sportliche Herausforderung anzunehmen und die längeren Etappen von täglich zwischen 30 und 35 Kilometern zu bewältigen und sich in den Kirchen und Gasthäusern unterwegs geistige und körperliche Stärkung zu gönnen.

Der Weg für Wochenend-Pilger

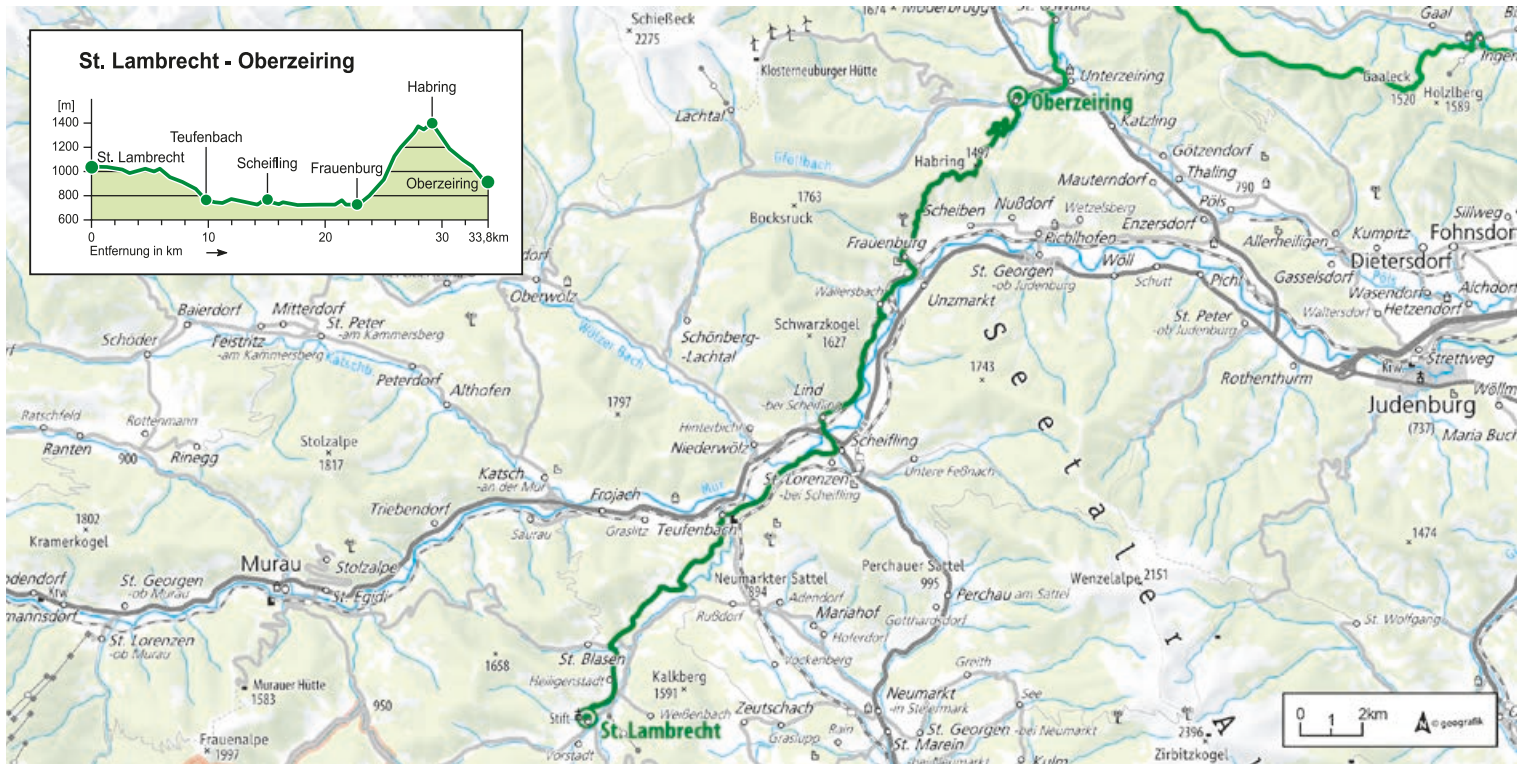
In den Mariazeller Gründerweg kann man an unterschiedlichen Stellen ein- und aussteigen. Der Weg eignet sich für einzelne Tage sowie für mehrere Wochenenden in der Wandersaison. Tipps zur An- und Abreise: siehe Etappenbeschreibungen



Wo übernachten?	Zehn Tagesetappen	Acht Tagesetappen	Sieben Tagesetappen
St. Lambrecht	22,4 km	33,8 km	33,8 km
Unzmarkt	16,5 km		
Oberzeiring			
St. Oswald-Möderbrugg	29 km	34,1 km	34,1 km
Stift Seckau	24,7 km	24,7 km	24,7 km
Mautern	21,5 km	30,1 km	30,1 km
Trofaiach-Hafning	20,9 km		
Vorderberg			
Tragöb	20 km	32,3 km	32,3 km
Aflenz Kurort	12 km	12 km	
Seewiesen	18,7 km	18,7 km	30,7 km
Gußwerk	4,6 km	4,6 km	4,6 km
Mariazell			



Mariazeller Linde in St. Lambrecht © Tourismusverband Murau | Tom Lamm



1. Tagesetappe von St. Lambrecht nach Oberzeiring

St. Lambrecht – St. Blasen – Teufenbach – Lind bei Scheifling – Unzmarkt – Oberzeiring (33,8 km)



Von der Mariazeller Linde beim Stift St. Lambrecht geht man hinunter Richtung Parkplatz und Eingang der Klamm St. Lambrecht. Hält man sich dort an den mittleren Weg, so kommt man nach Heiligenstadt. Dort vorbei, immer dem Weg folgend nach St. Blasen / Felberg.

Beim Gehöft Fellmoar geht es geradeaus, bevor man rechts über eine Wiese und anschließend über die Straße nach Teufenbach pilgert. Dort angekommen wandert man den Murradweg entlang bis nach Scheifling. Nach der Überquerung der Bundesstraße mittels Unterführung und Mursteg-Brücke gelangt man nach Lind bei Scheifling. Dort nach rechts wenden und dem Radweg weiter folgen bis nach Unzmarkt. Ab dem Ortsteil Frauenburg führt der markierte

Weg 500 Höhenmeter aufwärts zum Habringsattel. Danach geht es steil bergab am Wanderweg 960 nach Oberzeiring.

Mit Bahn & Bus zur Pilgerreise

Eine Anreise nach St. Lambrecht mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist unter der Woche problemlos möglich. Ausstieg: Bahnhof Mariahof-St. Lambrecht, von dort mit der Buslinie 885 weiter nach St. Lambrecht. Ausstiegsstellen: St. Lambrecht Stiftsgarten oder St. Lambrecht Ort – beide Ausstiegsstellen sind rund 5 Gehminuten vom Ausgangspunkt entfernt.

Öffentlicher Verkehr entlang der Etappe 1:

Ab Teufenbach mit der Murtalbahn (R 630) über Lind bei Scheifling, Wallersbach bis Unzmarkt.



Peterskirche St. Lambrecht © TV Murau | Tom Lamm

Am Ausgangspunkt | St. Lambrecht

Alle hier angeführten Betriebe sind in 8813 St. Lambrecht

Übernachten & Einkehren

Hotel Auszeit St. Lambrecht

Hauptstraße 38-40
T: +43 3585 27555
office@leistbare-auszeit.at
www.leistbare-auszeit.at

Übernachten

Benediktinerstift St. Lambrecht

Hauptstraße 1
T: +43 3585 2305
gastmeister@
stift-stlambrecht.at
www.stift-stlambrecht.at

Pension Paulitsch

Au 2
T: +43 664 1318990
urlaub@pension-paulitsch.at
www.pension-paulitsch.at

Pension Lambrecht

Vogeltenn 2
T: + 43 664 4360782
welcome@pensionlambrecht.at
www.pensionlambrecht.at

Einkehren

Wirtshaus Stifterl

Hauptstraße 7
T: +43 660 3107075
www.stifterl.com

Restaurant Marktcafé Pristovnik

Hauptstraße 51
T: +43 3585 2436

Einkaufen

ADEG Grasser

Hauptstraße 19

Barbara's Genuss & Bio Laden

Hauptstraße 13



© Erlebnisregion Murtal | Robert Maybach

Pilgerbegleiterin

Maria Elfriede Auer

Christliche Ritualbegleiterin
und Natur-Gesundheits-
Begleiterin
T: +43 660 3772 813
maria@auermaria.at
www.auermaria.at



© Steiermark Tourismus | Harry Schiffer

1. Tagesetappe

Übernachten & Einkehren

Gasthof Götzl-Rosenkranz

Untere Bachgasse 6
8811 Scheiffling
T: +43 664 2536249
office@ghg.cc
www.ghg.cc

Gästehaus Leitner und Restaurant Leitner

Flößerstraße 11/13
8811 Scheiffling-Lind
T: +43 3582 2261 oder
T: +43 3582 20560
office@leitner-gaestehaus.at
www.leitner-gaestehaus.at

Gasthof Kirchenwirt Holzmann-Prippl

St. Oswald 22
8763 St. Oswald
T: +43 3571 2265 oder
T: +43 664 9128351
office@gasthof-holzmann.at
www.gasthof-holzmann.at

Gasthof „Zum Grünen Specht“

Marktplatz 2
8762 Oberzeiring
T: +43 3571 2238
gasthof@gruener-specht.at
www.gruener-specht.at

Einkehren

Konditorei Strasser

Hauptstr. 19, 8762 Oberzeiring
T: +43 3571 2215
strasser.kurkonditorei@ainet.at

Gasthaus Kump

Hauptstr. 32, 8762 Oberzeiring
T: +43 3571 2231
gasthaus.kump@gmx.at
www.murtal.at

Übernachten

Gasthof Dorfwirt

Teufenbach 32
8833 Teufenbach
T: +43 3582 2213
www.murtal.at

Das verwunschene Schloß

Münzgasse 6, 8762 Oberzeiring
T: +43 660 4999611
haus@moschitz.at
www.murtal.at

Haus Steiner

Berghofstraße 6
8762 Oberzeiring
T: +43 664 5577456 oder
T: +43 677 61403009
haussteiner8762@gmail.com
www.haus-steiner.mozello.at

Gästehaus Helga Kreuzer

Malergasse 2
8762 Oberzeiring
T: +43 650 4155012
fj.kreuzer@aon.at
www.gaestehaus-kreuzer.eu

Einkaufen

ADEG Glanzer

Hauptstraße 10
8833 Teufenbach

Billa

Murauer Straße 1
8811 Scheiffling

Nah & Frisch Maußer

Hauptstr. 13, 8762 Oberzeiring
T: +43 3571 20092

Ferienwohnung Melandy

Kalvarienbergstraße 4
8762 Oberzeiring
T: +43 664 2260843
melandy@aon.at
www.murtal.at

Lentschenbergerhof

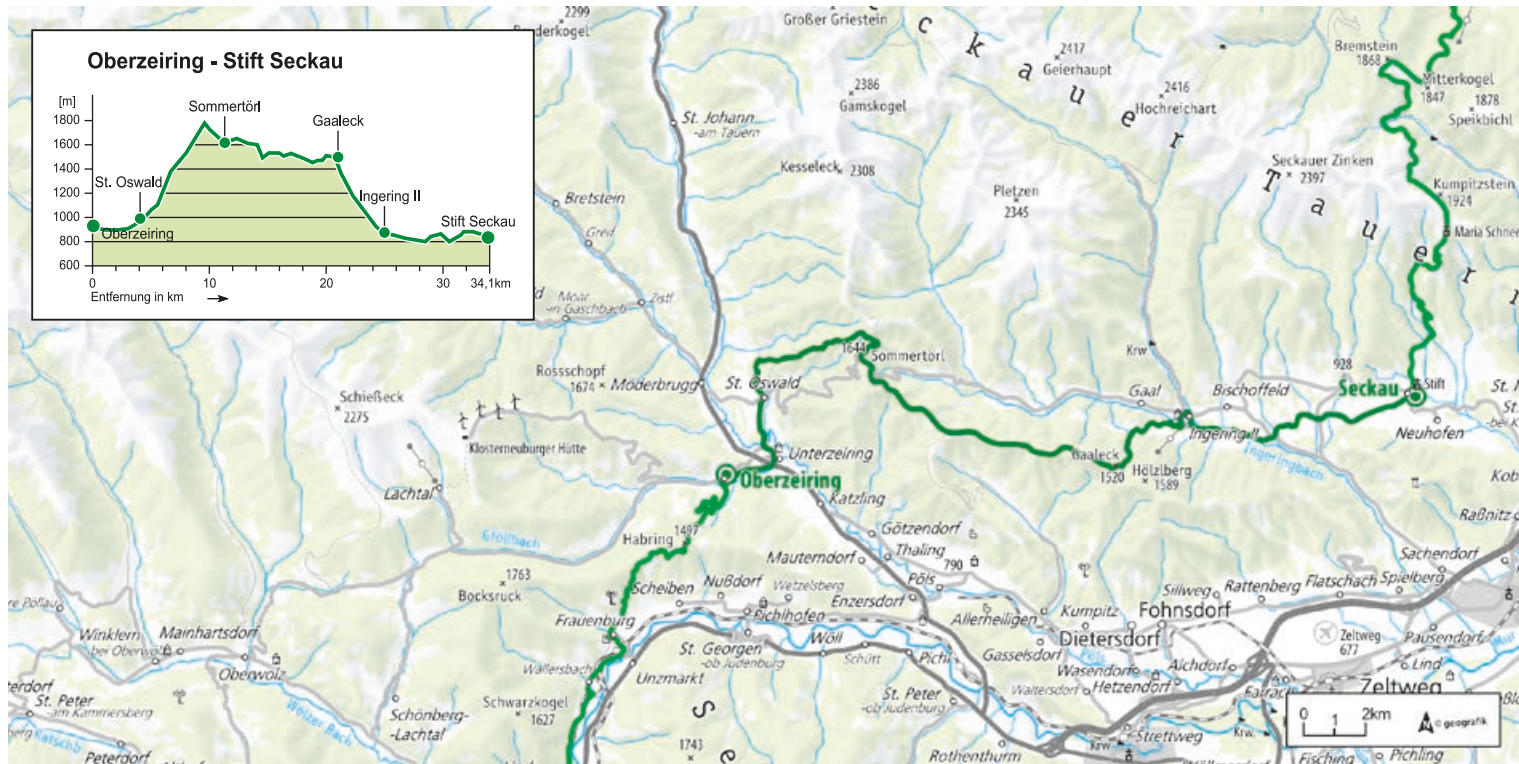
St. Oswald 17, 8763 St. Oswald
T: +43 3571 22 66
lentschenberger@hotmail.com
www.murtal.at

Pözlhof

Kroisenbach 1
8763 St. Oswald/Möderbrugg
T: +43 676 4171638
urlaub@poelzhof.at
www.poelzhof.at

Pirkerhof

St. Oswald 5
8763 St. Oswald
T: +43 664 73625872
info@pirkerhof.com
www.pirkerhof.com



2. Tagesetappe von Oberzeiring nach Seckau

Oberzeiring – St. Oswald – Sommertörl – Gaaleck – Ingering II – Seckau
(34,1 km)



Eine ruhige und besinnliche Wanderung wartet auf der zweiten Etappe des Mariazeller Gründerweges. Die Tour führt ab Oberzeiring vorbei am Schloss Hanfelden über Sankt Oswald. Über das Sommertörl gelangt man auf den Rosenkogel.

Tipp: Ein Besuch oder eine kurze Verschnaufpause bietet sich bei der nahe liegenden Lorettokapelle an. Die kleine andächtige Kapelle bezaubert nicht nur mit einer einzigartigen Atmosphäre, sondern verwöhnt auch mit einer überwältigenden Aussicht.

Das Landgasthaus Kaiser sowie der Lorettohof laden beim Abstieg auf dem Weg zu einer zünf-

tigen Einkehr ein. Gut gestärkt geht die Wanderung weiter bis nach Seckau, wo die imposante Abtei Seckau Pilger empfängt.

Tipp: In der Konditorei Regner wartet der weitbekannte Seckauer Lebkuchen, der vom Konditorweltmeister Gregor Regner mit Liebe hergestellt wird.

Öffentlicher Verkehr entlang der Etappe 2

Oberzeiring ist mit dem Bus gut erreichbar, z. B. ab Judenburg mit der Linie 871 oder ab Pöls mit der Linie 846.

Nähere Infos findet man unter www.oebb.at.



Gemütliche Rast am Mitterkogel © Weges

2. Tagesetappe

Übernachten & Einkehren

Lorettohof

Schattenberg 9, 8731 Gaal
T: +43 664 75022779
office@lorettohof.com
www.lorettohof.com

Gasthof „Zur Post“

Marktstraße 7, 8732 Seckau
T: +43 3514 5247
melanie@gasthof-puster.at
www.gasthof-puster.at

Landgasthaus Kaiser

Ingering 11/11, 8731 Gaal
T: +43 3513 88324 oder
T: +43 650 3513215
gasthauskaiser@a1business.at
www.gasthaus-kaiser.at

Restaurant Hotel Hofwirt

Marienplatz 7, 8732 Seckau
T: +43 3514 54290
hofwirt@tauroa.at
www.tauroa.at/de/hofwirt

Übernachten

Bauernhof Kühbergerhof Hofladen

Kühbergerweg 1
8732 Seckau
T: +43 680 1201461 oder
T: +43 3514 5346
urlaub@kuehbergerhof.at
www.kuehbergerhof.at

Familienappartement „Im Landhaus“

Schattenberg 50b
8731 Gaal
T: +43 676 5020162
tanja@luchscheider.at
www.luchscheider.at/landhaus

Bio- und Gesundheits- bauernhof Offenbacher

Hacknerhof 1
8732 Seckau
T: +43 664 2821230
office@offenbacher.at
www.offenbacher.at

Ferienpark Gaal GmbH

Schattenberg 62
8731 Gaal
T: +43 664 1062148
info@ferienparkgaal.com
www.ferienparkgaal.at

Haus Simbünger

Marktstraße 18
8732 Seckau
T: +43 664 5145236
haus@simbuenger.at
www.murtal.at

Einkehren

Bäckerei Wolfsberger

Gaal 15, 8731 Gaal
T: +43 3513 224

Cafe Konditorei Regner

Marktstraße 11, 8732 Seckau
T: +43 3514 5207
konditorei@regner.at
www.regner.at

Einkaufen

Spar Gruber Bischoffeld

Bischoffeld 27, 8731 Bischoffeld
T: +43 3513 522

ADEG Pressler Seckau

Seckau 121, 8731 Seckau
T: +43 3512 5310



Benediktinerabtei Seckau
Marienplatz 1, 8732 Seckau
T: +43 3514 5234 0
www.abtei-seckau.at



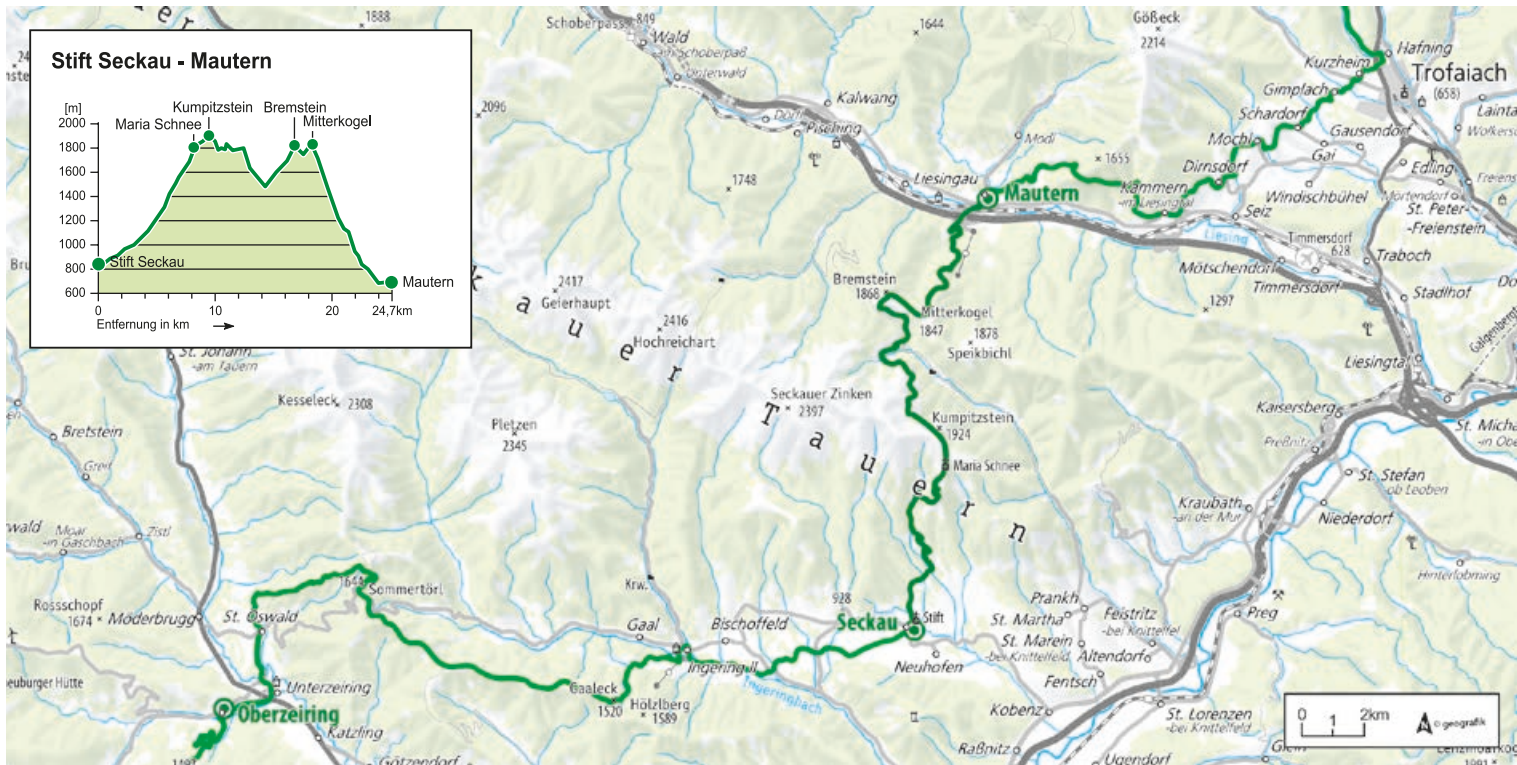


Freiraum



für meine Gedanken ...





3. Tagesetappe von Seckau nach Mautern

Seckau – Maria Schnee – Kumpitzstein – Bremstein – Mitterkogel – Mautern
(24,7 km)



Der Weg von Seckau auf die Hochalm führt Pilger zum Kühbergerhof. Hier überwintert jedes Jahr die Hochalm-Muttergottes. Zu Fronleichnam wird die Statue bei einer Prozession durch Seckau, zu Sommerbeginn dann zu Fuß auf die Hochalm zur Bergkirche Maria Schnee getragen. Auf 1816 Meter Höhe wartet hier der höchstgelegene Wallfahrtsort der Ostalpen. Bei dieser Etappe ist die Mitnahme einer ordentlichen Jause ratsam, da sie großteils durchs Gebirge führt und keine Einkehrmöglichkeiten bietet. Der Weg Nr. 984 führt weiter durch das idyllische Freudental bis zum Gipfelkreuz des Bremsteins auf 1868 Metern. Nach einer kurzen, aussichtsreichen Pause geht es gemütlich bergab zum Antonikreuz. Es folgt der Gegenanstieg auf den Mitterkogel mit seinem kleinen Gipfelkreuz. Der

Weg ins Liesingtal verläuft weiter über einen bewaldeten Rücken, bei dem die Gedanken inmitten der Naturgeräusche zur Ruhe kommen. Der Steig führt stetig abwärts durch den Wald, bevor mehrmals die Schotterstraße gekreuzt wird, welche parallel zum Wilden Berg mit seinen 300 Alpentieren verläuft. Zuletzt folgt man der Straße unter der Bundesstraße und der Bahnlinie verlaufend in den Ort. Dort bietet sich ein Besuch der Klosterkirche der Hl. Barbara an, welche über 100 Jahre lang eine theologisch-philosophische Hochschule beherbergte.

Öffentlicher Verkehr entlang der Etappe 3

Seckau ist mit dem Bus gut erreichbar, z. B. ab Knittelfeld mit der Bus-Linie 843.

Info: www.oebb.at



Blick auf Mautern und den Reiting © TV Murau | Weges

3. Tagesetappe

Übernachten & Einkehren

Haus & Cafe Hüttenbrenner

Hauptplatz 11
8774 Mautern in Steiermark
T: +43 676 7322870
erik.huettenbrenner@aon.at
www.haus-huettenbrenner.com

Familiengasthof Maier

Hauptstraße 2
8774 Mautern in Steiermark
T: +43 3845 2217
m@familiengasthof-maier.at
www.familiengasthof-maier.at

Übernachten

Haus Bischof

Bermannstraße 13
8774 Mautern in Steiermark
T: +43 664 5343326
haus-bischof@a1.net
www.haus-bischof.at

Einkehren

Gasthaus „Zur Traube“

Josefplatz 8
8774 Mautern in Steiermark
T: +43 3845 2397
gasthaus-koeck@gmx.at
www.gasthaus-koeck.at

Einkaufen

Billa

Klostergasse 17
8774 Mautern in Steiermark

Sehenswürdigkeiten

Mautern

- Pfarrkirche St. Michael
- Klosterkirche zur Hl. Barbara
- Heimatmuseum
- Der Wilde Berg



Stopp beim Antonikreuz



Angekommen am Brenstein, 1868 m

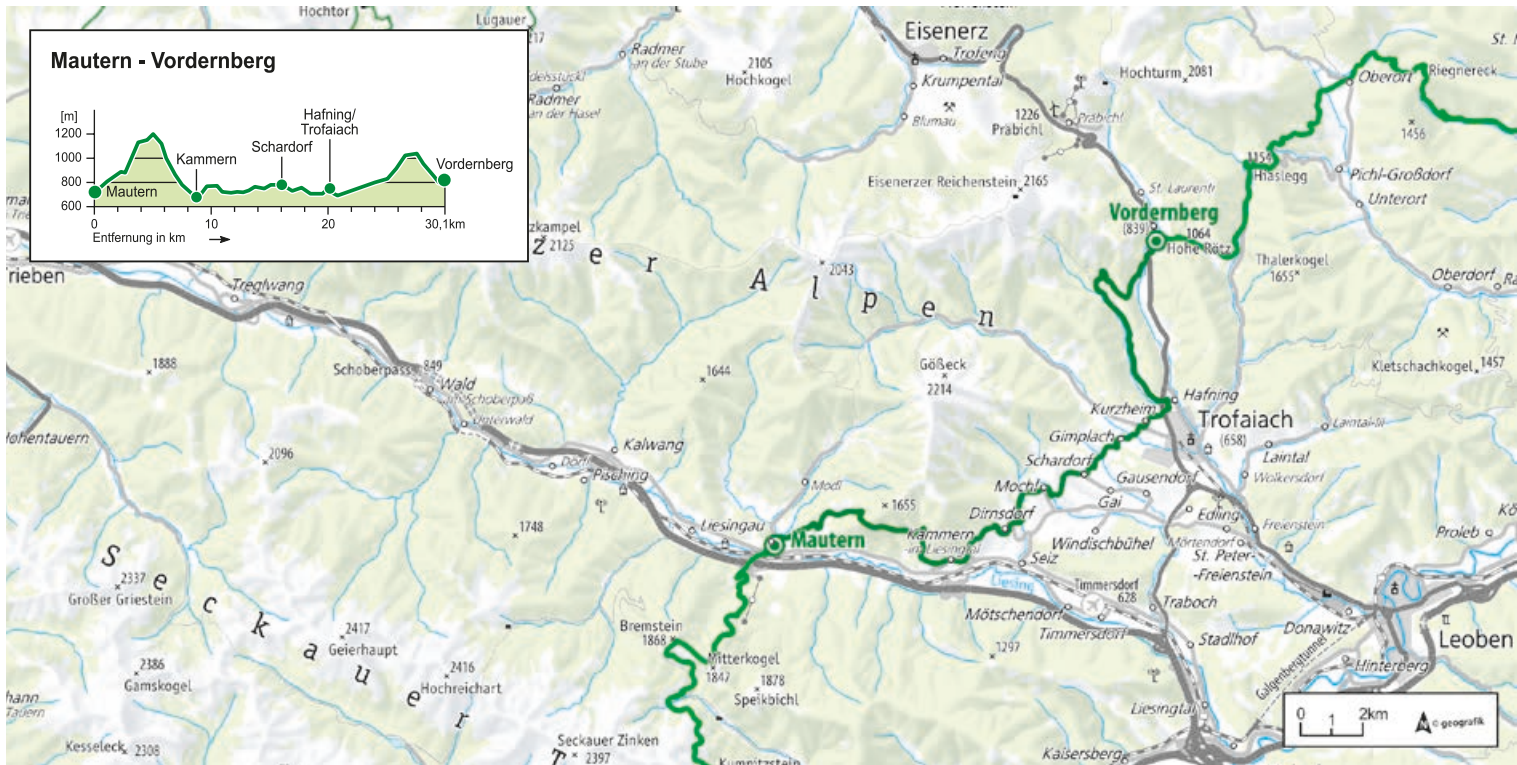


Blick ins Liesingtal



Blick auf Mautern © 4 x Weges





4. Tagesetappe von Mautern nach Vordernberg

Mautern – Kammern – Schardorf – Hafning/Trofaiach – Vordernberg (30,1 km)

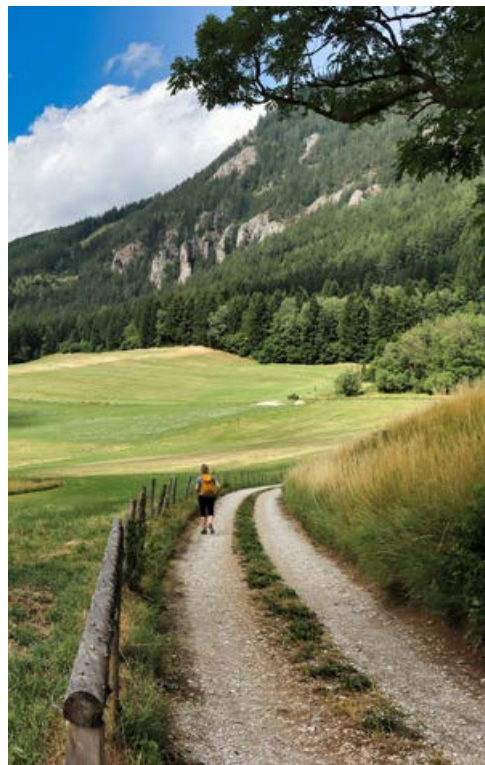


Vom Kloster bzw. Zentrum in Mautern führt der Eselsbergweg durch das besiedelte Gebiet bergauf. Entlang von Wiesen- und Waldwegen geht es kontinuierlich bergauf bis zu einem hohen Zaunüberstieg. Man folgt dem Rittersteig, einem gut begehbaren Weg, der durch steiles, felsiges und bewaldetes Gelände führt. Auf dem Rittersteig erreicht man den höchsten Punkt dieser Etappe auf ca. 1250 Meter, bevor es bergab bis zur Grotte mit Höhlenkapelle und der Ruine Kammerstein weitergeht. Mit Kammern im Liesingtal wird wieder Talboden erreicht. Im Zentrum hält man sich links bergauf und wandert über den Kalvarienbergweg und weiter auf dem naturnahen Panorama- oder Marterlweg nach Dirnsdorf. Mit dem Blick auf die Gipfel der Seckauer Tauern im Osten und dem mächtigen

Gebirgsstock des Reiting im Norden wird von Ort zu Ort entlang landwirtschaftlich geprägter Kulturlächen gepilgert. Auf wenig befahrenen Nebenstraßen führt der Weg in Richtung Kaiseratal und die nächsten 9 km im ständigen Auf und Ab über Mochl, Schardorf, Putzenberg, Gimplach und Kurzheim nach Hafning. Dem Krumpenbach ca. 5 km taleinwärts folgend, wandert man über die idyllisch gelegene Hirnalm bergauf zum Barbarakreuz, bevor es abschließend bergab nach Vordernberg geht. Dort hat man das einstige Zentrum des Eisenhüttenwesens im Habsburger Reich erreicht.

Öffentlicher Verkehr entlang der Etappe 4

Regionalzug von Bruck an der Mur/St. Michael nach Mautern. www.oebb.at



Entlang des Marterlwegs in Kammern © Weges

4. Tagesetappe

Übernachten & Einkehren

Gasthof „Schwarzer Adler“

Hauptstraße 98
8794 Vordernberg
T: +43 3849 264

vordernb.-schwarzer-adler@
aon.at

www.vordernb-schwarzer-adler.at

Übernachten

Ferienwohnung Monika

Hauptstraße 64
8794 Vordernberg
T: +43 664 2181182
sabine@swat-team.at

Ferienwohnung Emma

Laurentistraße 9
8794 Vordernberg
T: +43 676 5666245
evi.gaber@gmail.com

Einkehren

Gasthof Judmayer

Hauptstraße 54
8773 Kammern im Liesingtal
T: +43 3844 8272

M: gasthof@judmayer.com
www.judmayer.com

Restaurant Purgar

Hauptstraße 52
8773 Kammern im Liesingtal
T: +43 676 3007980

M: robertpurgar22@gmail.com
www.restaurant-purgar.at

Café Ladi

Hauptstraße 55
8773 Kammern im Liesingtal
T: +43 676 9575003
ladis.cafe@tmo.at

Landhotel Reitingblick***

Schardorf 44, 8793 Trofaiach
T: +43 3847 2272
info@stegmueller.at
www.stegmueller.at

Jausenstation Hirnalm

Kruppen 60
8793 Hafning bei Trofaiach

Einkaufen

Unimarkt

Hauptstraße 32
8774 Mautern in Steiermark

Hofladen Stabler

Steinrissergasse 3b
8773 Kammern im Liesingtal

Jederbauer Hofautomat

Unterkurzheim 24
8793 Trofaiach

Sehenswürdigkeiten am Weg

Am Rittersteig

- Burgruinen Ehrenfels und Kammerstein
- Höhlenkapelle

Kammern im Liesingtal

- Museumshof Kammern
- Marterlweg

Vordernberg

- Laurentikirche
- Pfarrkirche Maria Himmelfahrt
- Hochofenmuseum Radwerk IV

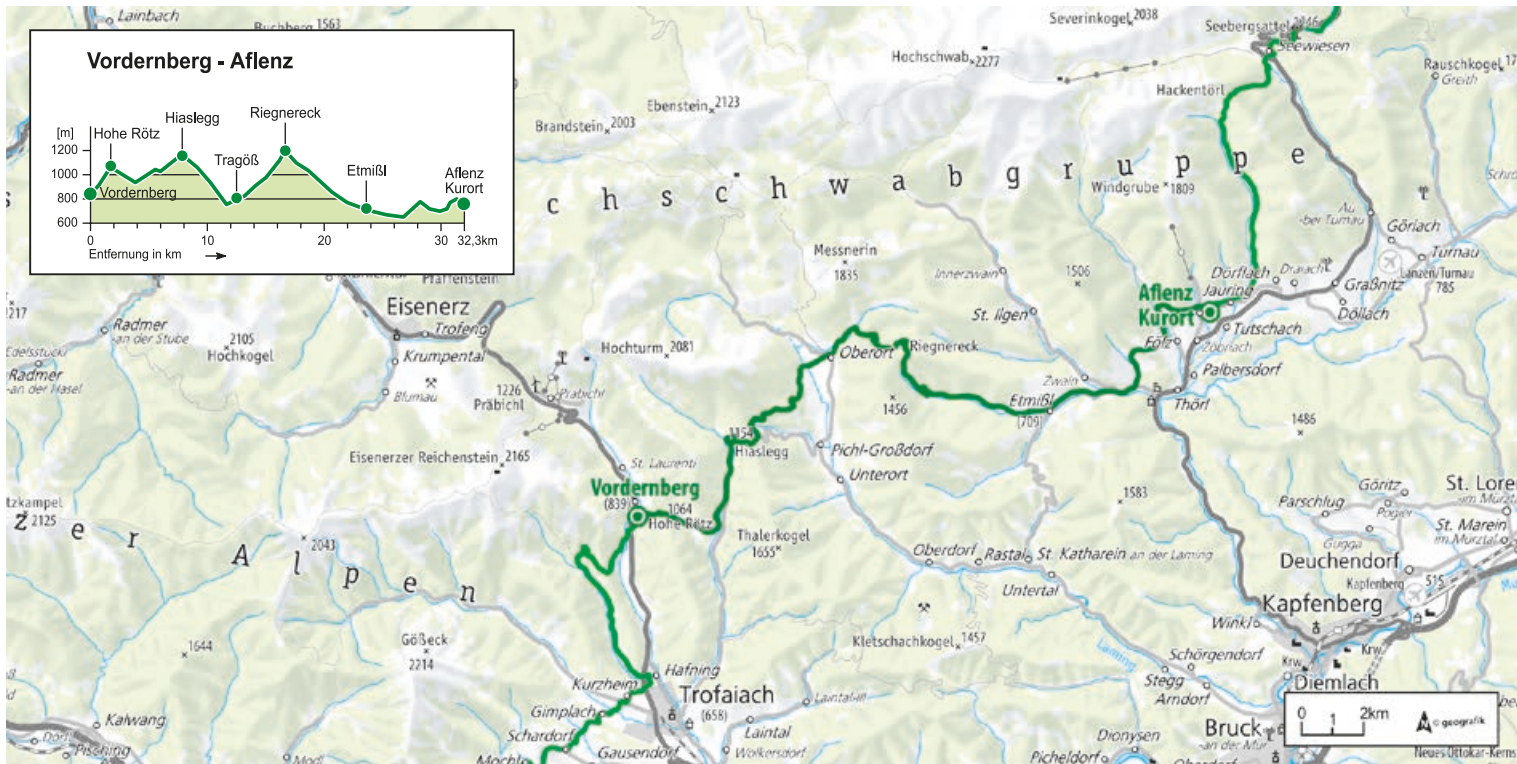


Ausblick ins Liesingtal © Weges



Blick auf Mautern © Weges





5. Tagesetappe von Vordernberg nach Aflenz

Vordernberg – Hohe Rötz – Hiaslegg – Tragöß Oberort – Riegnerneck – Etmießl – Büchsengut – Aflenz (32,3 km)



Ausgehend von Vordernberg führt die nächste Etappe vorbei am historischen Radwerk IV, dem letzten erhaltenen und voll ausgestatteten Holzkohle-Hochofen der Welt. Bald darauf verlässt der Wanderweg das besiedelte Gebiet und man kann sich voll auf die Umgebung, die Wälder und die rauschenden Bäche konzentrieren.

Über die Hohe Rötz auf 1064 Metern und den darauf folgenden Rötzgraben erreicht man mit dem Gasthaus Hiaslegg die Passhöhe zwischen Tragöß und Trofaiach und einen beliebten Ausgangspunkt für Wanderungen. Von dort geht es weiter bergab bis zum Talboden, wo sich der Weg in Richtung Grüner See oder geradeaus nach Tragöß Oberort teilt. Eine Möglichkeit zum Verschnaufen bietet die auf einer Anhöhe gelegene Ortskirche, die einen Taufstein aus dem 13.

Jahrhundert beherbergt. Über den Haringgraben und den Pfeiffergraben erreicht man den höchsten Punkt der Tagesetappe, das Riegnerneck auf 1.220 Metern.

Man folgt dem Oischinggraben bis Etmießl. Weiter geht es über Büchsengut Richtung Fegenberg in den Fölzgraben, wo es rechts nach der Hackschnitzelanlage über eine Schotterstraße bis nach Aflenz Kurort geht.

Öffentlicher Verkehr entlang der Etappe 5

Nach Vordernberg: Buslinie Nr. 820 von Leoben

Nach Aflenz: Mit der Bahn bis Bahnhof Bruck an der Mur oder Kapfenberg. Von dort mit dem Bus – Linie 171 Bruck a.d. Mur – Aflenz – Turnau, Linie 172 Bruck a.d. Mur – Aflenz – Mariazell

verkehrsankunft.verbundlinie.at



5. Tagesetappe

Übernachten & Einkehren

Gasthaus Hiaslegg

Rötz 99
8793 Hafning
T: +43 3868 8398
hiaslegg@a1.net

Hotel Post Karlon

Mariazeller Straße 10
8623 Aflenz
T: +43 3861 22030
www.hotelpostkarlon.at

Gasthof Grüner See (Seehof)

Oberort 8
8612 Oberort
T: +43 699 11491720
seehof-wenninger@aon.at
www.seehof-gruenersee.com

Pension & Konditorei Moser-Fink

Aflenz Kurort 51
8623 Aflenz
T: +43 3861 3600
www.moser-fink.at

Gasthof „Zur Post“

Oberort 10
8612 Oberort
T: +43 3868 8203
gasthofposttragoes@gmx.at

Landgasthof Hubinger

Etmüßl 25
8622 Etmüßl
T: +43 3861 8114
www.hubinger.com



Marterl am Weg in den Rötzgraben © Weges

Einkehren & Einkaufen

Imbiss Fleischerei Aigner

Aflenz Kurort 49
8623 Aflenz
T: +43 3861 2352
www.fleischerei-aigner.at

Einkaufen

Nah&Frisch

Hauptplatz 12
8794 Vordernberg

Spar Supermarkt

Aflenz Kurort 9
8623 Aflenz
T: +43 3861 2303

Die EINKAUFerei

Aflenz Kurort 10
8623 Aflenz
T: +43 676 7421848

Serviceleistungen

Taxiunternehmen

Hochschwab Reisen
Aflenz Kurort 219, 8623 Aflenz
T: +43 3861 2400

Taxiunternehmen

Taxi Gombotz
Etmüßl 85, 8622 Etmüßl
T: +43 3862 24990
taxi.gombotz@gmail.com

Apotheke

**Hochschwab-Apotheke
Aflenz**
Mariazeller Straße 14
8623 Aflenz Kurort
T: +43 3861 2218
www.hochschwab-
apotheke.at

Wanderbedarf

Hochschwabsport
Mariazeller Str. 4, 8623 Aflenz
T: +43 3861 2204
www.hochschwabsport.at

Sehenswürdigkeiten am Weg

Tragöß – St. Katharein

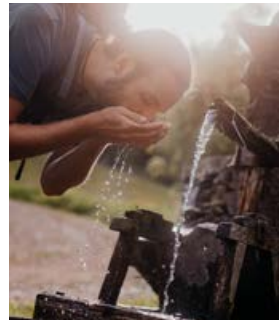
- Pfarrkirche Tragöß

Etmüßl

- Kirche St. Anna

Aflenz Kurort

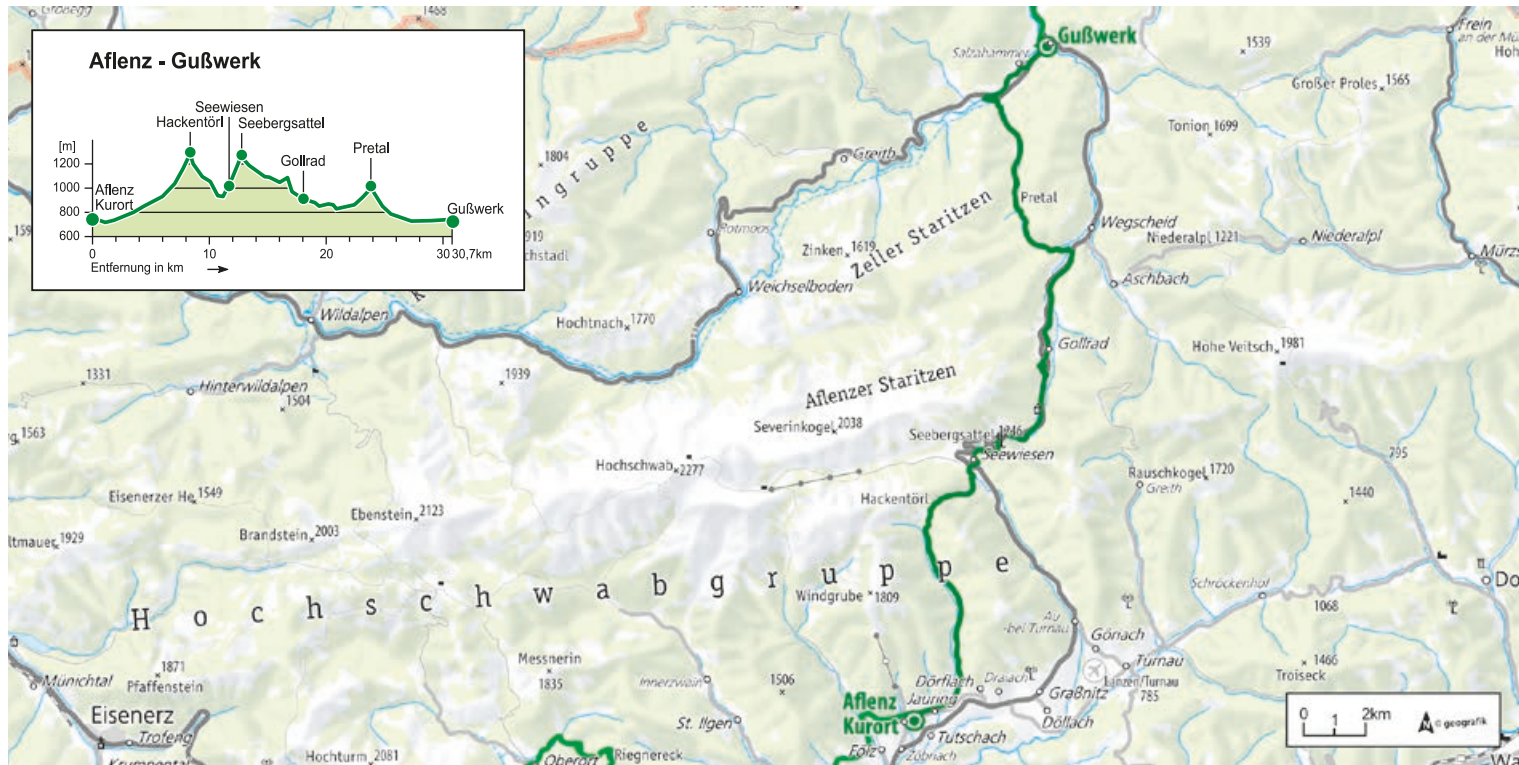
- Pfarrkirche St. Peter und
- Karner (Michaelskapelle) mit
Kerzengrotte – s. Seite 35



Erfrischung am Weg © nicolaiser.at

Grüner See © Harry Schiffer





6. Tagesetappe von Aflenz nach Gußwerk

Aflenz Kurort – Hackentörl – Hackenalp – Seewiesen – Gollrad –
Salzatal – Gußwerk (30,7 km)



Von der Pfarrkirche Aflenz führt der Weg entlang der ehemaligen Bundesstraße Richtung Jauring. Dieser biegt am nordöstlichen Ortsausgang nach links auf den Wanderweg 864 ab und verläuft durch den Feistringgraben zum Hackentörl (1.291 m).

Von hier folgt man dem Weg 863 über Hackenalp und Enzianhütte nach Seewiesen. Nach der Kirche geht die Straße bergauf und man biegt bei der Linkskurve rechts in einen Waldsteig ab, über den man den Seebergsattel (1.246 m) erreicht. Vom Sattel geht es hinunter auf die Seebergalm und nach Überquerung der Bundesstraße vorbei an Erzherzog Johanns Brandhof nach Gollrad. Hier folgt man dem Seeberg-

radweg bis kurz vor Wegscheid und biegt dort nach links auf den Weg 854 in das Ramertal ein. Nach ca. 500 Metern geht es bei einer Weggabelung rechts auf dem Weg 856 weiter zum Gehöft Steinschale und zum Sattel Pretal (ca. 990 m). Weiter durch den Brunngraben gelangt man hinunter in das Salzatal. Hier trifft man auf die Bundesstraße und geht direkt auf der Straße nach Gußwerk.

Öffentlicher Verkehr entlang der Etappe 6

Mit der Bahn bis Bahnhof Bruck an der Mur oder Kapfenberg. Von dort mit dem Bus in Richtung Mariazell: Linie 172 Bruck a.d. Mur – Aflenz – Mariazell

verkehrsauskunft.verbundlinie.at



6. Tagesetappe

Übernachten & Einkehren

Alpengasthof Schuster

Seewiesen 36
8636 Seewiesen
T: +43 676 9385055
www.alpengasthof-schuster.at

Gasthof Kohlhofer

Bahnhofstraße 11
8632 Gußwerk
T: +43 3882 2932
www.gasthof-kohlhofer.at

Übernachten

Frühstückspension

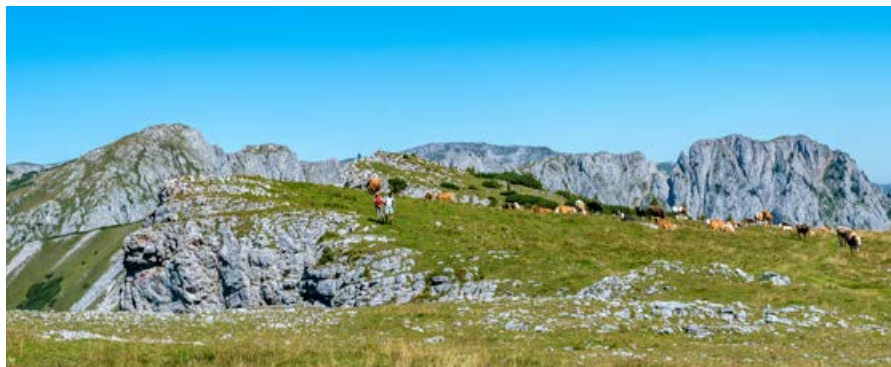
Seeberghof
Seewiesen 45
8636 Seewiesen
T: +43 681 84152238
www.seeberghof.at

Einkaufen

Nah&Frisch
Hochschwabstraße 8
8632 Gußwerk
T: +43 3882 2161

Sehenswürdigkeiten am Weg

- Seewiesen**
- Pfarrkirche zum Heiligen Leonhard
- Gollrad**
- Brandhof und Pfarrkirche zur Heiligen Barbara
- Gußwerk**
- Kirche zum Heiligen Kreuz, Montanmuseum
Bitte um Voranmeldung:
T: +43 3882 2636



Aflenzner Bürgeralm © Patrick Baumgartner



© TV Hochsteiermark | nicoleseiser.at



© Karina Sikora

Kostbarkeiten entlang des Gründerwegs

Pfarrkirche St. Peter in Aflenz Kurort – Mutterpfarre von Mariazell

Die Pfarrkirche wurde 1066 erstmals erwähnt und war bis 1958 dem Stift St. Lambrecht unterstellt. Die gotische Kirche hat ein pfeilerloses Kirchenschiff mit spätbarocker und rokokoartiger Innenausstattung. Der Kirchturm stammt von 1491, die Glocke aus 1446 gilt als die wertvollste Österreichs. An den Seitenwänden befinden sich Halbfiguren der Apostel und ein romanisches Holzkreuz. Der Karner hat eine romanische Grundform, der barocke Altar stammt aus dem 17. Jahrhundert.

Information:

Infopoint

Hochschwab Aflenz

T: +43 3861 37 00

www.regionhochschwab.at

www.hochsteiermark.at



Pfarrkirche St. Peter © Markus Paar

Pfarrkirche St. Leonhard in Seewiesen

Die kleine gotische Kirche in Seewiesen, auch als „steirisches Heiligenblut“ bekannt, wurde 1335 für die Zeller Wallfahrer erbaut und ist dem heiligen Leonhard geweiht. Das Kreuzrippengewölbe und die Statuen der Heiligen stammen aus der Entstehungszeit. Der barocke Hochaltar und die Fresken sind aus dem 17. Jahrhundert, die Seewiesener Madonna aus dem 16. Jahrhundert ist eine Kopie der Statue, die Mönch Magnus 1156 nach Mariazell brachte.

Tipp: Die Seewiesenwallfahrt
„Handschuh tragen“

Information:

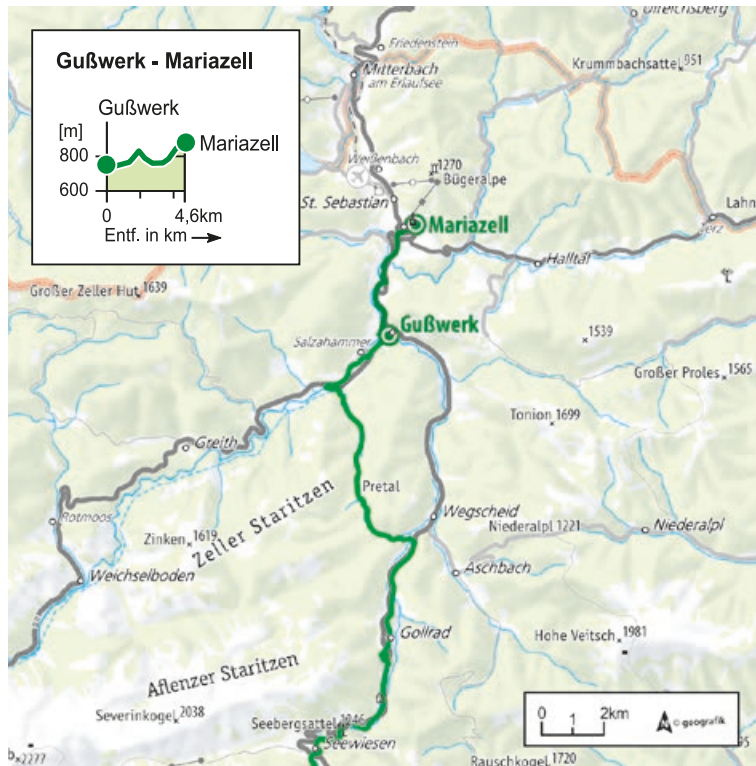
Gemeinde Turnau

T: +43 3863 2111

www.turnau.gv.at



Pfarrkirche St. Leonhard © Herbert Schaffnerberger



Blick auf die Basilika © TV Hochsteiermark | Fred Lindmoser

7. Tagesetappe von Gußwerk nach Mariazell

Gußwerk – Sigmundsberg – Rasing – Mariazell (4,6 km)



Die letzte kurze Etappe des Weges führt von Gußwerk teilweise über die alte Bahntrasse entlang der Salza auf den Sigmundsberg. Hier befindet sich eine dem Heiligen Sigismund geweihte Kapelle mit einem wunderbaren Blick auf Mariazell.

Vorbei am JUFA Hotel Sigmundsberg gelangt man nach Rasing. Hier führt der Gründerweg beim legendären „Ursprungsfelsen“ vorbei, der in der Legende um die Gründung Mariazells eine wichtige Rolle spielte: Dieser Felsen soll dem Mönch Magnus auf seinem Weg von St. Lambrecht in die Mariazeller Gegend plötzlich den Weg versperrt haben.

Nach einem Gebet zur Muttergottes spaltete sich der Felsen und Magnus konnte seinen Weg fortsetzen. Heute sieht man hier tatsächlich ein scheinbar zweigeteiltes Felsstück.

Weiter geht es zur Bundesstraße nach Mariazell, wo man sich rechts hält und durch die Allee hinauf zur Basilika gelangt.

Öffentlicher Verkehr entlang der Etappe 7

Mit der Bahn bis Bahnhof Bruck an der Mur oder Kapfenberg. Von dort mit dem Bus nach Mariazell: Linie 172 Bruck a. d. Mur – Aflenz – Mariazell

[verkehrsAuskunft.verbundlinie.at](https://verkehrs Auskunft.verbundlinie.at)



Vor der Mariazeller Basilika © Steiermark Tourismus | Leo Himsl

7. Tagesetappe

Alle hier angeführten Betriebe sind in 8630 Mariazell

Übernachten & Einkehren

Hotel, Konditorei, Restaurant Mariazellerhof

Grazer Straße 10
T: +43 3882 2179-0
www.lebkuchen-pirker.at

Gasthof Weißer Engel

Grazer Straße 9
T: +43 3882 2874
www.mariazell-ferienwohnung.com

Gasthof Ochsenwirt

Arthur-Krupp-Platz 3
T: +43 3882 2407
www.ochsenwirt.mariazell.at

Übernachten

Pension Zum Heiligen Brunnen

Dr.-Karl-Lueger-Gasse 10
T: +43 664 4820259
pension-zumheiligenbrunnen.at

Weitere Übernachtungs-
möglichkeiten in Mariazell:



Einkehren

Café im JUFÄ Hotel Sigmundsberg

Sigmundsberg 1
T: +43 57083380
www.jufahotels.com/hotel/mariazell

Stadtheuriger

Grazer Straße 19
T: +43 699 12806183
www.stadtheuriger.cc

Mariazeller Käseladen

Grazer Straße 4
T: +43 677 64385378
www.mariazeller-kaeseladen.at

Landheuriger

Wiener Straße 8
T: +43 664 3273403
www.mariazeller-landgenuss.at

Gasthaus Goldener Stiefel (Schnitzelwirt)

Dr.-Karl-Lueger-Gasse 2
T: +43 3882 2731
www.goldenerstiefel.at

Einkaufen

Billa im Zentrum

Wiener Straße 4
T: +43 5 991506378

Billa

Grazer Straße 26
T: +43 5 991506983

Bäckerei Köck

Grazer Straße 17
T: +43 3882 31011
www.baekerei-koeck.at

Ötscherhirsch

Hauptplatz 8
T: +43 680 3370363
www.oetscherhirsch.at

Sehenswürdigkeiten am Weg

Kapelle am Sigmundsberg

Mariazell

Ursprungsfelsen, Wallfahrts-
basilika Mariä Geburt, Schatz-
kammern, Kerzengrotte

Serviceleistungen

Apotheke „Zur Gnadenmutter“

Hauptplatz 4
T: +43 3882 210
www.zurgnadenmutter.com

Wanderbedarf: Sportredia

Wiener Straße 18
T: +43 3882 34770
www.sportredia.at

Tipps für Mitbringsel

- **Kulinarisches:**
Mariazeller Kräuterbitter von
Arzberger, Mariazeller Leb-
kuchen von der Lebzelterei
Pirker
- **Mariazeller Gesundheits-
produkte** von der Apotheke
„Zur Gnadenmutter“
- **Religiöse Geschenke** von
den Devotionalienständen
neben der Basilika



Mariazell – Reich an Glauben

In Mariazell begegnen Besucher einer bunten Vielfalt an Sprachen, Kulturen und einer 868-jährigen Geschichte. Die Spuren zahlreicher Generationen zeigen sich in den zahlreichen Votivbildern und -gaben in der Schatzkammer.

Die Mariazeller Gnadenstatue ist auch bekannt als „Magna Mater Austriae“, „Magna Domina Hungarorum“ und „Mater Gentium Slavorum“. Gemeinsam mit Orten wie Altötting, Fatima und

Lourdes gehört Mariazell zu den bedeutendsten Wallfahrtsorten Europas.

Neben der Basilika laden zahlreiche Kirchen und sakrale Stätten im Mariazeller Land zur Besinnung ein. Seit 1989 ist Mariazell ein Ort der Begegnung zwischen Ost und West, wo europäische Geschichte im christlichen Glauben zusammenkommt. Höhepunkt war die „Wallfahrt der Völker“ des Mitteleuropäischen Katholiken-

tags im Mai 2004, bei der 100.000 Pilger aus aller Welt zusammenkamen. Unvergesslich sind auch die Besuche von Papst Johannes Paul II. 1983 und Papst Benedikt XVI. 2007.

Information: TV Hochsteiermark
Hauptplatz 13, 8630 Mariazell
T: +43 3862 55020-20
mariazell@hochsteiermark.at
www.hochsteiermark.at

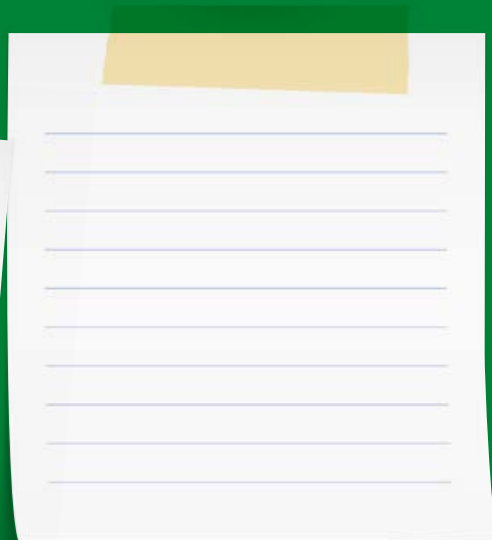


© René Hochegger

Freiraum



für meine Gedanken ...



Betreuung beim ganz individuellen Pilgerabenteuer erwünscht?

Zertifizierte Pilgerbegleiter unterstützen beim Pilgern das Bedürfnis der Menschen nach Spiritualität und schaffen somit Rahmenbedingungen, in denen Gotteserfahrung inmitten der Natur möglich ist.

„Pilgern ist für mich Unterwegssein aus Sehnsucht, auf der Suche nach Begegnungen mit anderen Menschen, Kulturen und Lebenskreisen und nicht zuletzt mit mir selbst. Beim Pilgern wird mein Kopf frei und ich habe Raum und Zeit, um mich mit existenziellen und spirituellen Fragen zu beschäftigen.“

Keine andere Art der Reise kann mir so viel Tiefe, Glück und besondere Erfahrungen schenken, wie das Unterwegssein auf alten Pilgerwegen. Nirgendwo sonst spüre ich die Ruhe der Natur und das Zusammenwachsen von anfangs

fremden Menschen so intensiv wie auf diesen Wanderungen. Am liebsten bin ich auf den Mariazellerwegen unterwegs oder auf den Franziskuswegen in Italien.

Seit 2019 koordiniere ich die österreichischen Aktivitäten des europäischen Vereins Romea Strata. Die Romea Strata ist ein historischer Pilgerweg von der Ostsee nach Rom, der gerade wiederbelebt wird. Und dieser mehr als 4.000 km lange Weg führt direkt durch Teile der Steiermark. Er folgt dem Mariazeller Gründerweg in entgegengesetzter Richtung von Mariazell nach St. Lambrecht.“

Pilgerbegleitung Christa Englinger

DestinoMondo

“Ideen für die Welt des Reisens & Pilgerns”

T: +43 664 185 96 93, www.destinomondo.com



Der historische Pilgerweg „Romea Strata“



Die Romea Strata zählt neben dem Jakobsweg zu den bedeutendsten historischen Pilgerwegen Europas. Bevor dieser Weg zu einem Pilgerweg wurde, wurde er für verschiedene Zwecke genutzt, unter anderem für den Handel – Bernstein, Salz, Eisen und Seide wurden über diese wichtige Straße transportiert. Dies hat zur Entwicklung der Kultur geführt, die wir heute auf dieser Route antreffen. Architektonische und künstlerische Highlights, sowie Kirchen und Museen machen den Weg zu einem besonderen Erlebnis. In den Ortschaften entlang der Romea Strata zeigt sich noch heute die Gastfreundschaft, die das Pilgern zu einer einzigartigen Erinnerung macht.

- **Route:** Tallinn (Estland), Riga (Lettland), Vilnius (Litauen), Warschau (Polen), Brünn (Tschechien), Mariazell (Österreich), Florenz und Rom (Italien)

- **Länge:** 4.000 km
- **Etappen:** Die Route ist in Tagesetappen unterteilt, die zwischen 15 und 30 km lang sind.
- **Aktivitäten:** Die Route eignet sich nicht nur zum Pilgern, sondern auch zum Wandern und Radfahren.
- **Naturerlebnis:** Pilger auf der Romea Strata können die Schönheit der Natur genießen, von sanften Hügeln bis hin zu beeindruckenden Berglandschaften.
- **Gemeinschaft:** Der Pilgerweg fördert den Austausch zwischen Menschen verschiedener Herkunft und Kulturen, was zu einer einzigartigen Gemeinschaftserfahrung führt.

www.romeastrata.org



© nicolseiser.at

Vorschlag für die Rucksack-Packliste

- Pilgerführer / Wanderkarte
- Regenüberzug für den Rucksack
- Leichter Schlafsack
- Nur minimale Verpflegung
- Trinkflasche
- Trekkingschuhe
- Körperpflege- und Medikamententasche
- Sonnenschutz und Sonnenbrille
- Blasen- und Druckstellenpflaster, normale Pflaster
- Sandalen oder leichte Schuhe
- Regenponcho
- Leichter Anorak oder Windjacke
- Leichte Tourenhose – evtl. abnehmbare Beine
- Freizeit- oder Jogginghose
- Lang- und kurzärmelige Hemden oder T-Shirts
- Pullover oder Fleecejacke
- Dünne Wandersocken
- Taschenlampe / Stirnlampe
- Stirnband
- Wanderstöcke oder Pilgerstab
- Taschenmesser
- Leichte Umhängetasche – Gürteltasche
- Evtl. Taschenkompass
- Evtl. Isomatte
- Evtl. Badebekleidung
- Handy und Ladekabel
- _____
- _____
- _____



Sicheres Pilgern – einige Hinweise

- Exakte Tourenplanung vor Beginn der Pilgerreise, um Reservierung der Unterkünfte im Vorhinein wird gebeten
- Auf die entsprechende Ausrüstung und Bekleidung achten, robust und wetterfest
- Das Tempo den schwächsten Mitgliedern der Gruppe anpassen
- Markierte Wege nicht verlassen
- Keine Steine abtreten und gefährliche Stellen einzeln und rasch passieren
- Umkehren, wenn sich das Wetter oder die Bedingungen verschlechtern
- Bei einem Unfall Ruhe bewahren und Hilfe suchen, wenn nötig
- Abfälle bis zur nächsten Müllentleerungsmöglichkeit mitnehmen, um die Natur zu schützen
- Abstand zu den Tieren und ruhiges Verhalten im Wald

Die Längen der dargestellten Tagesetappen sind Vorschläge und sollten je nach körperlicher Verfassung und Interessen selbst gewählt werden. Man kann den einen oder anderen Abstecher einplanen oder an einem Ort länger verweilen.

Notrufe: Bergrettung: 140, Euro-Notruf: 112



Mit Bahn & Bus zur Pilgerreise



Verbund Linie



ÖBB

Tourismusinfostellen

Murau

Tourismusverband Murau

Liechtensteinstraße 3–5
8850 Murau
T: +43 3532 2720
www.regionmurau.at

Murtal

Tourismusverband Murtal

Red Bull Ring Straße 1
8724 Spielberg
T: +43 3577 26 600
www.murtal.at

Erzberg-Leoben

Tourismusverband Erzberg Leoben

Hauptplatz 3
8700 Leoben
T: +43 3842 48 148
www.erzberg-leoben.at

Hochsteiermark

Tourismusverband Hochsteiermark

Herzog-Ernst-Gasse 2
8600 Bruck an der Mur
T: +43 3862 55 020
www.hochsteiermark.at

Infopoints

Info-Partner St. Lambrecht

Klosterladen & Klosterpforte
Hauptstraße 1
8813 St. Lambrecht
T: +43 3585 2305 29

Infopoints

Tourismusinformation Erlebnisregion Murtal – Standort Oberzeiring

Marktplatz 3
8762 Oberzeiring
T: +43 3577 26600 20
www.murtal.at

Infopoints

Tourismusbüro Tragöß – St. Katharein

Oberort 45
8612 Tragöß - St. Katharein
T: +43 3868 8330
www.tragoess-gruenersee.at

Infopoints

Infopoint Hochschwab Aflenz

Aflenz Kurort 15, 8623 Aflenz
T: +43 3861 3700
www.hochsteiermark.at

Tourismusbüro Mariazell

Hauptplatz 13, 8630 Mariazell
T: +43 3862 55 020 20
www.hochsteiermark.at

IMPRESSUM: Herausgeber: Tourismusverband Murau, Liechtensteinstraße 3–5, 8850 Murau, GF Lukas Bencsics; Tourismusverband Murtal, Red Bull Ring Straße 1, 8724 Spielberg, Vorsitzender: Michael Ranzmaier-Hausleitner; Tourismusverband Erzberg Leoben, Hauptplatz 3, 8700 Leoben, GF Andreas Jandrischits; Tourismusverband Hochsteiermark, Herzog-Ernst-Gasse 2, 8600 Bruck an der Mur, GF Ute Gurdet. Titelbild: © Steiermark Tourismus | Leo Hirmsl. Fotonaachweis: Archive der vier oben genannten Erlebnisregionen, Steiermark Tourismus + Partner. Gestaltung: www.rinnerhofer.at. Druck: Druckwerk6 GmbH, Kapfenberg. Projektleitung: Isabella Maierhofer. Stand: Dezember 2024. Trotz sorgfältiger Bearbeitung wird keine Haftung für etwaige Fehler übernommen. Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Rechtlicher Hinweis: Für diesen Pilgerweg wird umgangssprachlich bzw. teilweise auch im Rahmen der Vermarktung die Bezeichnung „Mariazeller Gründerweg“ verwendet. Klarstellend wird festgehalten, dass darunter jener Weg zu verstehen ist, der in dieser Broschüre beschrieben ist. Es wird aber ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Teile dieses Weges auch von anderen Verkehrsteilnehmern genutzt werden und zwar sowohl mit KFZ, mit anderen Fahrzeugen, mit dem Rad als auch zu Fuß. Die Benützung sämtlicher Wege und Strecken erfolgt auf eigene Gefahr und in Eigenverantwortung; vor allem unter Berücksichtigung der jeweils vorherrschenden Witterungsbedingungen und -verhältnisse. Die Herausgeber dieser Broschüre und ihre Partner haften hinsichtlich der in dieser Broschüre eingezeichneten Wege weder für eine bestimmte Beschaffenheit bzw. einen bestimmten Zustand derselben noch für deren Begehbarkeit.

Wo Sie für jede gepilgerte Tagesetappe einen Stempel erhalten:



Etappe 1

**Klosterladen
Stift St. Lambrecht**
siehe Seite 4



Etappe 2

GH „Zum Grünen Specht“
Oberzeiring, S. 13
Infopoint Oberzeiring S. 46
GH „Zur Post“ Seckau, S. 16



Etappe 3

**Haus & Cafe
Hüttenbrenner**
Mautern in Steiermark
S. 22



Etappe 4

**Gasthof
„Schwarzer Adler“**
Vordernberg, S. 26



Etappe 5

Hotel Post Karlon
Infopoint Hochschwab Afienz
S. 30



Etappe 6

GH Kohlhofer
Gusswerk
S. 34



Etappe 7

**Tourismusbüro
Mariazell**
im Foyer, S. 46

Ihr Pilger-Stempelpass

Wenn Sie alle sieben Stempel
gesammelt haben, erhalten Sie
(gegen eine Ausdruckgebühr von 1 Euro)
in allen Tourismusinfostellen
Ihre persönliche Pilgerurkunde.



Faszination Pilgern

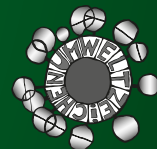
Auszeit für Körper, Geist und Seele

Der Mariazeller Gründerweg verläuft von St. Lambrecht über Oberzeiring, Seckau, Mautern, Vordernberg, Aflenz und Gußwerk nach Mariazell. Die Pilgeroute umfasst sieben eindrucksvolle Etappen mit fast 200 km. Hier findet man die wichtigsten Informationen zu den Etappen, Adressen zum Einkehren und Übernachten sowie lokale Informationsstellen.



[steiermark.com/de/
Mariazeller-Gründerweg](https://steiermark.com/de/Mariazeller-Gründerweg)

Eine Kooperation von



Gedruckt nach der
Richtlinie des
Österreichischen
Umweltzeichens
„Druckerzeugnisse“
Druckwerk6 GmbH,
UW-Nr. 1480